



# Gemeinde Neuenkirchen- Vörden

## Niederschrift

über die öffentliche Sitzung  
des Schulausschusses  
am 03.12.2018

Sitzungsraum: Sitzungssaal im Rathaus Neuenkirchen, Küsterstraße 4, 49434  
Neuenkirchen-Vörden,  
Beginn: 18:00 Uhr  
Ende: 20:20 Uhr

### **Bürgermeister**

Herr Ansgar Brockmann

### **Ausschussvorsitzende**

Frau Anke Leferenz-Lehnert

### **stv. Ausschussvorsitzende**

Frau Renate Pohlmann

### **Mitglied**

Frau Helga Globisch

Herr Kurt Grefenkamp

Frau Nicole Karadag

Herr Karlheinz Rohe

Herr Holger Walter

### **Nicht dem Rat angehörende Ausschussmitglieder**

Herr Michael Imsieke

Herr Karsten Mühlmeier

Frau Karin Rehtien

Frau Christiane Schnelle

### **von der Verwaltung**

Frau Doris Suhrenbrock

### **Gast**

Herr Heinrich Fehrmann

Frau Susanne Wellmann

ab TOP 5, 18:05 Uhr

Grundschule Vörden

### **Gast in öffentlicher Sitzung**

Herr Rainer Duffe

Herr Hackmann

Herr Thomas Kocks

Herr Olaf Stückemann

Herr Bernhard Wessel

bis TOP 8, 19:50 Uhr

IBR GmbH & Co. KG, bis TOP 5

IBR GmbH & Co. KG, bis TOP 5

bis TOP 8, 19:50 Uhr

bis TOP 8, 19:50 Uhr

### **Es fehlte unentschuldig:**

### **Nicht dem Rat angehörende Ausschussmitglieder**

Frau Johanna Lieb

## TAGESORDNUNG

|    |  |
|----|--|
| 1. | Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Tagesordnung, der anwesenden Ausschussmitglieder sowie der Beschlussfähigkeit |
| 2. | Pflichtenbelehrung gemäß § 60 und § 43 NKomVG  |

|    |   |
|----|---|
| 3. | Genehmigung des Protokolls über die öffentliche Sitzung des Schulausschusses vom 24.09.2018   |
| 4. | Eingänge und Mitteilungen   |
| 5. | Erweiterung der Grundschule Vörden<br>(Vortrag durch das Ingenieurbüro Rechten, Herrn Kocks)<br>Vorlage: 124/2018                     |
| 6. | Medienentwicklung an Schulen in Trägerschaft der Gemeinde Neuenkirchen-Vörden   |
| 7. | Konzept zur interkommunalen Zusammenarbeit im Bereich Wartung und Support der Informationstechnologie in Schulen<br>Vorlage: 116/2018 |
| 8. | Haushalt 2019 - Schuletat<br>Vorlage: 125/2018  |

## **SITZUNGSERGEBNIS:**

### **1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Tagesordnung, der anwesenden Ausschussmitglieder sowie der Beschlussfähigkeit**

Die Ausschussvorsitzende Leferenz-Lehnert eröffnete die Sitzung und stellte die ordnungsgemäße Ladung, die Tagesordnung und die Beschlussfähigkeit fest.

### **2. Pflichtenbelehrung gemäß § 60 und § 43 NKomVG**

Fehlanzeige

### **3. Genehmigung des Protokolls über die öffentliche Sitzung des Schulausschusses vom 24.09.2018**

**Das Protokoll über die öffentliche Sitzung des Schulausschusses vom 24.09.2018 wurde genehmigt.**

Abstimmungsergebnis: Einstimmig zugestimmt

### **4. Eingänge und Mitteilungen**

Fehlanzeige

**5. Erweiterung der Grundschule Vörden  
(Vortrag durch das Ingenieurbüro Rehtien, Herrn Kocks)  
124/2018**

Herr Brockmann gab zunächst einen Überblick über die bisherige zeitliche und sachliche Entwicklung zum Thema Schulerweiterung Grundschule Vörden.

Im begleitenden Arbeitskreis wurde eine Vorplanung mit der Errichtung eines Anbaus Richtung Vördener Aue erarbeitet, der 6 allgemeine Unterrichtsräume mit Nebenraumprogramm für zwei dreizügige Jahrgangsbereiche vorsieht. Außerdem sei im Bereich des Altbaus eine kleine Erweiterung sowie ein Umbau erforderlich. Hier können dann zwei zweizügige Jahrgangsbereiche mit Nebenraumprogramm untergebracht werden.

Der bestehende Werkraum solle dem Verwaltungsbereich angegliedert und der Eingangsbereich Richtung neue Bushaltestelle verlegt werden.

Außerdem müsse die Gestaltung des Schulhofbereiches noch berücksichtigt werden. Hierbei müsse auf eine qualitative Verbesserung geachtet werden.

Aufgrund der Höhe der Planungskosten sei für die Planung eine europaweite Ausschreibung erforderlich. Dieses werde zu zeitlichen Verzögerungen führen.

Herr Brockmann ging ebenfalls auf eine Alternativplanung eines Anbaus Richtung Schulstraße ein. Eine Ersparnis der Baukosten werde nicht gesehen. Die Baukosten lägen zwar etwas niedriger, aber während der Bauphase wäre der Einsatz von mobilen Klassenräumen erforderlich um den Schulbetrieb sicherstellen zu können, so dass insgesamt die Kosten beider Varianten in etwa gleich hoch seien. Außerdem könne sich diese Variante negativ auf die Bezuschussung der geplanten Dorferneuerungsmaßnahme auswirken.

Die Schulhoffläche bleibe auch bei einer Erweiterung Richtung Vördener Aue mit 3.000 qm ausreichend groß, außerdem wäre bei dieser Alternative das gesamte Gebäude barrierefrei.

Außerdem erläuterte Herr Brockmann, dass durch die geplante Dorferneuerungsmaßnahme der Sandspielbereich des Schulhofes vergrößert und neugestaltet werde sowie eine Sportfläche angelegt werde, die jetzt nur mit Rindenmulch versehen sei. Dies habe er auch Frau Kopp in einem Telefonat am 29.11. mitgeteilt.

Im Anschluss an die Ausführungen von Herrn Brockmann erläuterte Herr Kocks vom Büro IBR GmbH & Co.KG noch einmal ausführlich die Planung u.a. anhand der Planentwürfe. Durch die jetzt geplante Erweiterungsvariante werde der Schulbetrieb aus seiner Sicht während der Bauphase am geringsten beeinträchtigt.

Neben dem geforderten Ausbau für eine Zweieinhalbzügigkeit würden zusätzliche Räume z.B. für den Ganztagsbereich geschaffen, die Jahrgangskonzepte können umgesetzt werden und auch die Erweiterung des Lehrerzimmers und Verwaltungsbereiches sei mit wenig Aufwand möglich.

Herr Kocks stellte die Kosten der einzelnen Bauabschnitte sowie die geplanten Gesamtkosten mit rd. 1,93 Mio. EUR vor. In einer Detailplanung müssen Einzelheiten wie z.B. Rettungswege über Treppe oder Rettungsbalkon noch geklärt werden.

Herr Mühlmeier erklärte, aus Sicht der Schule würden die Jahrgangsbereiche in dieser Planung umgesetzt. Der 1. Bauabschnitt sei eine Dreizügigkeit in 2 Jahrgängen optimal und auch im Altbau seien gute Voraussetzungen für die Arbeit in zwei zweizügigen Jahrgängen. Die zusätzlichen Flächen für den Ganztagsbereich sehe er positiv und auch die Möglichkeit einer ebenerdigen Erweiterung des Verwaltungsbereiches. Innerhalb des Gebäudes sei es eine gute Lösung.

Durch den Anbau gehe jedoch auch Fläche für den Schulhof verloren und die Sonneneinstrahlung werde eingeschränkt. Er hoffe, dass auch für diesen Bereich noch eine gute Lösung gefunden werde.

Frau Schnelle verteilte einen Brief der Vertreter der Elternschaft der Grundschule Vörden und verlas diesen. Herr Brockmann nahm zu einigen Fragen Stellung. So müsse z.B. die Höhe des Gebäudes bei der Detailplanung festgelegt werden. Bezüglich der Außenanlagen seien bereits 36.000 EUR in der Kostenschätzung von Herrn Kocks enthalten, weitere 30.000 EUR für die Schulhofgestaltung seien in den Finanzplan aufgenommen. Dies mache deutlich, dass der Punkt der Außengestaltung keineswegs vergessen werde. Ein Ausbau auf komplette Dreizügigkeit werde es jedoch aufgrund der jetzt vorliegenden Schülerzahlen zurzeit nicht geben, da dieses auch gegenüber der Kreisschulbaukasse nicht begründet werden könne.

Frau Schnelle machte noch einmal deutlich, dass der Brief der Eltern keine Kritik an dem Basiskonzept sein solle, sondern ein Hinweis, dass auch das Schulhofgelände entsprechend hergerichtet werden müsse.

Die Präsentation von Herrn Kocks sowie der Brief der Vertreter der Eltern der Grundschule Vörden sind dem Protokoll als Anlage beigefügt.

Der Ausschuss gab folgende Beschlussempfehlung:

**Die Erweiterung der Grundschule Vörden auf eine Zweieinhalbzügigkeit soll unter Realisierung des Schulkonzeptes von Jahrgangsbereichen nach dem vorgestellten Entwurf erfolgen. Die notwendigen Haushaltsmittel sollen in den Haushalt 2019 und die Finanzplanung für die Folgejahre aufgenommen werden.**

Abstimmungsergebnis: Einstimmig zugestimmt

## **6. Medienentwicklung an Schulen in Trägerschaft der Gemeinde Neuenkirchen-Vörden**

Herr Brockmann fasste die Tagesordnungspunkte 6 und 7 in seinen Ausführungen zusammen.

Er verwies auf den vom Büro Garbe & Lexis erstellten Medienentwicklungsplan mit den unterschiedlichen Handlungsfeldern Vernetzung der Schulgebäude, Hardware, Software und Wartung und Support und den aktuellen Sachstand.

Während die Vernetzung bei der Grundschule Vörden zurzeit auf dem Laufenden sei, fehlten bei der Grundschule Neuenkirchen noch Teilbereiche, die im Jahr 2019 vernetzt werden sollen.

Bei der Oberschule bestehe dringender Handlungsbedarf. Hierfür werde zurzeit ein Konzept erstellt. Bei Thema Hardware müsse ermittelt werden, wieviele Geräte zurzeit im Einsatz seien bzw. anhand eines Schlüssels 1:5 noch benötigt würden. Eine Standardisierung der Geräte solle soweit möglich erfolgen. Im Bereich Software solle MS Office als Standardsoftware festgelegt werden, außerdem komme I-Serv zum Einsatz und die Unterrichtssoftware nach Entscheidung der Konferenzen.

Zum Thema Wartung und Support sei vom Landkreis Vechta ein Konzept erstellt worden, das von Herrn Brockmann erläutert wurde. Der Landkreis habe den Kommunen angeboten, sich an dem System zu beteiligen.

Danach würden unter Federführung des Landkreises Vechta drei Wartungsteams mit jeweils 2 Stellen geschaffen, die dezentral eingesetzt würden. Sie würden Wartung und Support sowie Beratung bei Neuanschaffungen vornehmen.

Laut Herrn Brockmann sei gegenüber dem Landkreis deutlich gemacht worden, dass alle Schulen gleichbehandelt werden müssten und es keine vorrangige Bearbeitung möglicher Probleme in den kreiseigenen Schulen geben könne.

Seitens der Vertreter der Schulen wurde das Konzept durchaus positiv gesehen. Wenn es eine Verlässlichkeit und eine zeitnahe Reaktionszeit gebe, sei es eine Entlastung und eine Chance für die Schulen. Auch die Beratung für Neuanschaffungen könne ein großer Vorteil sein.

Herr Brockmann stellte verschiedene Alternativen für die Umsetzung von Wartung und Support mit eigenem Personal, der kreisweiten Zusammenarbeit und mit einem externen Dienstleister gegenüber. Danach biete grds. die Alternative der kreisweiten Zusammenarbeit die größten Vorteile, da sie die geringsten Kosten aufweise, eine Vertretung innerhalb des Teams möglich sei und keine Ausschreibung erforderlich sei. Mit den jeweiligen Kommunen als Schulträger solle eine entsprechende Zweckvereinbarung hierüber geschlossen werden.

Das Konzept des Landkreises Vechta für Wartung, Support und Administration der IT-Systeme an den Schulen im Landkreis Vechta wird dem Protokoll als Anlage beigefügt.

## **7. Konzept zur interkommunalen Zusammenarbeit im Bereich Wartung und Support der Informationstechnologie in Schulen 116/2018**

Nach den Ausführungen von Herrn Brockmann zu TOP 6 gab der Ausschuss folgende Beschlussempfehlung:

**Die künftige Administration, die Wartung und der Support der Informationstechnologie an den Schulen in kommunaler Trägerschaft auf der zweiten Service-Ebene soll durch ein gemeinsames Wartungsteam unter Federführung des Landkreises Vechta auf der Basis des vorgestellten Wartungskonzeptes erfolgen soll.**

**Die Verwaltung wird ermächtigt, auf dieser Basis eine kommunale Zweckvereinbarung mit dem Landkreis Vechta abzuschließen.**

Abstimmungsergebnis: Einstimmig zugestimmt

|  |
|--|
| <b>8. Haushalt 2019 - Schuletat<br/>125/2018</b> |
|--|

Frau Suhrenbrock erläuterte die Ansätze für die Schulen. Seitens der Politik wurde angeregt, die Höhe der Schulbudgets im nächsten Jahr zu prüfen und ggfls. neu festzusetzen. Nach Möglichkeit sollen dann zukünftig Sonderanträge vermieden werden.

Im Anschluss gab der Schulausschuss folgende Beschlussempfehlung:

**Dem Haushaltsplanentwurf 2019 – Schuletat wird zugestimmt.**

Abstimmungsergebnis: Einstimmig zugestimmt